

Pfarrei
St. Agatha
Fislisbach



- Pfarramt,
Tel. 056 493 11 66 (079 623 53 39)
- Pfarrer Rafal Lupa, Pfarradministrator
(Terminvereinbarungen
über das Pfarreisekretariat)
- Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag / Dienstag: 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag / Freitag: 14.00–17.00 Uhr
Tel. 056 493 11 66
E-Mail sekretariat@kathpfarreifislisbach.ch

Gottesdienste

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Bethlehem

Mission Immensee

Samstag, 04. Februar

Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa
Kerzenweihe
Jahrzeiten für Hermann Hofmann-
Peterhans / Friedrich und Marie Thérèse
Kaeser-Peterhans und Tochter Véréne
Francoise Kaeser / Hans und Anna
Steiner-Müller / Geschwister Ida, Lidwina
und Klara Meier / Emil Hufschmid-Schibli
/ Bertha Margaretha Künzli / Frieda
Agatha Wettstein / Marie Verena Schibli-
Wettstein, Emil Schibli und Kinder / Josef
und Rosa Peterhans-Koller / Peter und
Marie Schmid-Muntwiler

Sonntag, 05. Februar

Patrozinium Hl. Agatha, Jungfrau,

Märtyrin in Catania

10.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa.
Es singt der St. Agatha Chor.
Segnung und Verteilung der Agatha-
brötchen. Anschliessend sind alle herzlich
zum Pfarreikaffee im Vereinshaus einge-
laden.

Montag, 06. Februar

19.30 **Bibelteilen** im Kirchgemeindehaus zu
Mk 1,40-45

Mittwoch, 08. Februar

09.00 **Rosenkranz**
Wir beten um geistliche Berufe

Donnerstag, 09. Februar

18.45 **Rosenkranz**

Freitag, 10. Februar

09.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa

Samstag, 11. Februar

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa
Jahrzeiten für Johann Alois und Zita
Moor-Larcher / Fritz und Elsa Kohler-

Walter / Theodor und Ida Käppeli-Frey /
Max Peterhans-Wettstein

6. Sonntag im Jahreskreis

Diözesane Kirchenopfer für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 12. Februar

10.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa

16.00 **Pilgertag** in Menzingen

Dienstag, 14. Februar

19.30 Die Farben der Liebe!, Segensfeier für
alle Liebenden, Kirche St. Peter und Paul,
Aarau

Mittwoch, 15. Februar

09.00 **Rosenkranz**
Wir beten um geistliche Berufe

Donnerstag, 16. Februar

18.45 **Rosenkranz**

Freitag, 17. Februar

09.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa

Samstag, 18. Februar

17.00–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 **Eucharistiefeier** mit Pfr. R. Lupa
Jahrzeiten für Josef und Marianne Burger-
Weibel / Walter und Rosa Wettstein-
Heimgartner / Ernst und Hermine Peter-
hans-Wettstein, Eltern und Geschwister /
Beat und Klara Peterhans-Reimann / Josef
Ernst und Bertha Peterhans-Reimann

Kollekte

Am 04. und 05. Februar wird die Kollekte für die
Bethlehem Mission Immensee aufgenommen.

Vor 25 Jahren eröffnete die Bethlehem Mission
Immensee das RomeroHaus. Der Einsatz für die Armen
im Geiste Jesu sollte nicht nur in Afrika, Lateiname-
rika und Asien wahrgenommen werden, sondern
auch bei uns – durch Bildung und Sensibilisierung
und durch Unterstützung jeglichen Engagements für
mehr Gerechtigkeit und Frieden in der globalisierten
Welt. Das Jubiläumsjahr stellen wir unter das Motto
„FREMD?!“. Damit wir den missionarischen Auftrag
in unserer Zeit weiterführen können, brauchen so-
wohl das RomeroHaus wie auch die Bethlehem Mis-
sion Immensee mit ihren Freiwilligen-Einsätzen in
den Armutsregionen der Welt die Unterstützung Ih-
rer Pfarrei. Wir danken ganz herzlich für Ihre Spen-
de.

■ Bethlehem Mission Immensee



St. Agatha Chor

Patrozinium

Sonntag, 5. Februar 2012, 10.00 Uhr

Der St. Agatha Chor gestaltet das musikalische Pro-
gramm des Gottesdienstes mit Werken von Heinrich
Schütz, Charles Gounod und Wolfgang Amadeus
Mozart. Am Schluss des Gottesdienstes singen wir
gemeinsam mit der Gemeinde das St. Agatha Lied.
Mitwirkende:

Tabea Herzog, Sopran; Stefan Müller, Polygonal; Urs
Wietlisbach, Orgel; St. Agatha Chor;
Leitung: Paul Taylor

■ Ursula Seeholzer, Aktuarin St. Agatha Chor

Kollekte

Am 11. und 12. Februar wird das Diözesane Kirchen-
opfer für die Aufgaben des Bistums aufgenommen.
Bischof Felix Gmür leitet und unterstützt zusammen
mit seinen MitarbeiterInnen an der Diözesankurie in
Solothurn die Seelsorge im Bistum Basel. Dazu ge-
hören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner
Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen
und in den Jura pastoral. Die entsprechenden Kosten
werden einerseits über Kirchensteuergelder finan-
ziert, andererseits durch die Kirchenopfer in den Pfar-
reien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums.
Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des
Bistums bald in Schieflage. Herzlichen Dank für Ihre
grosszügige Gabe.

■ Kirchenopfer Bistum Basel

Liebe Pfarrgemeinde!

Seit dem 16. Januar 2012 bin ich der „neue“ Pfarrer
in Fislisbach. Auf diesem Weg möchte ich mich kurz
vorstellen und alle – die gesamte Pfarrei – be-
grüssen.

Ich wurde am 3. Juni 1973 in Nowy Sacz geboren.
Meine Kindheit und Schulzeit habe ich mit meinen
Eltern und zwei Schwestern in Polen verbracht. Im
Jahre 1993 beendete ich die Berufsschule mit Abitur-
abschluss und bin in das Priesterseminar in Tarnow
eingetreten. Am 22. Mai 1999 wurde ich im Dom zu
Tarnow zum Priester geweiht. Nach der Priesterwei-
he arbeitete ich 3 Jahre lang als Vikar in meinem
Bistum in Polen und dann schickte mich der Bischof
im Jahre 2002 nach Innsbruck zum Doktorat-Stu-
dium. Neben dem Studium arbeitete ich als Hauskap-
lan im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in
Innsbruck. Im Jahre 2008 promovierte ich in Dogma-
tik zum Thema: Gott – Feindschaft – Gewalt, Jan
Assmann, René Girard, Raymund Schwager im sys-
tematischen Vergleich.

Im Oktober 2008 kehrte ich in meine Heimat nach
Polen zurück. Nach kurzen pastoralen Einsätzen und
nach einem kurzen Aufenthalt in Rom, leitete ich als
Direktor das diözesane Pilgerbüro in Tarnow. Das
letzte Jahr verbrachte ich in Dortmund wo ich als
Vikar arbeitete. Das waren die wichtigsten Stationen
meines Lebens.

Was macht „der neue Pfarrer“ eigentlich privat so
gern? Ich treffe gerne Freunde, gehe gerne ins Kino,
ins Theater oder besuche ein Konzert, treibe Sport
und lese Bücher. Meine neuste Leidenschaft ist Ko-
chen.

Ich freue mich, dass ich für Sie und mit Ihnen arbei-
ten darf. Die Gemeinschaft, die ich durch Sie alle
erleben darf, ist zum einen wunderbar herausfor-
dernd und zum andern beglückend, da ich erfahre,
wie nahe wir uns im Glauben und im Leben stehen.
Durch den Glauben an Gott, der uns in der Taufe
geschenkt worden ist, erkenne ich die vielfältigen
Möglichkeiten einander im Leben zu stärken. Es ist
ein glücklicher Umstand, im Leben bestärkt, in den
Visionen nicht belächelt und im Glauben ermutigt zu
werden, damit Wege gefunden werden, niemanden
auszuschließen.

Zuversicht zu spüren, trotz allem, keine Angst zu ha-
ben vor dem Ungewohnten und Neuem in unserer
Pfarrei, ist mein Wunsch für euch alle.

■ Euer Pfarrer Dr. Rafal Lupa